

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

3. Vierteljahr 1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2170900 – 79323

Abgeschlossen am 20. November 1979

Erschienen im Januar 1980

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,60

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1979	6
Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	9
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	9
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	10
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	11
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	11
Index der Seefrachtraten	12
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	13
Frachtraten im Güterverkehr	13
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	14
Index der Gebühren im Gelddienst	15
Index der Postscheckgebühren	15
Index der Postreisegebühren	16
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	16
Indizes der Fernsprechgebühren	17
Quellenverzeichnis	18

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtenausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expreßgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatinen, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Ladungsklassen des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT entsprechen A	DEGT (C/D aufgehoben am 1. 2. 1976)
E	RKT entspricht B	DEGT
F	RKT entspricht C	DEGT
I – V	RKT entsprechen I – V	DEGT (I und II aufgehoben am 1. 2. 1976)

Für Güter der Ladungsklassen C/D, I und II gelten ab 1. 2. 1976 die Frachtsätze der Ladungsklasse A/B.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14.3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1.5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
- ab 1.7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4.4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ – 5 %

zu Tab. 3 Spedition

Speditorsammelnverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von \pm 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von \pm 11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von \pm 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %.
- für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)
- CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et de Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekongferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)
- DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)
- DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)
- DEGT = Deutscher Eisenbahn-Güter- und Tiertarif
- EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)
- GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen
- IATA = International Air Transport Association (Montreal; Genf)
- RKT = Reichskraftwagentarif
- TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)
- TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)
- TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

- a. n. g. = anderen Orts nicht genannt
- DM = Deutsche Mark
- Pf = Pfennig
- p = vorläufige Zahl
- r = richtige Zahl
- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- t = metrische Tonne
- tkm = Tonnenkilometer
- tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähigkeit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbeladenem Zustand einschließlich Betriebslasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
- Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1979

Eisenbahnverkehr

1. Juli 1979

Erhöhung der Stückgutfrachten durch die Deutsche Bundesbahn (DB) im Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarif (DEGT) Teil I, Abteilung C und Teil II (Regeltarif) linear um 4,5 %. Die Hausfrachten für Stückgut im Anhang II des DEGT Teil I, Abteilung C und im Anhang zum Teil II wurden linear um 4 % angehoben.

Erhöhung der Mieten für bahneigene Kleincontainer. Die Verteuerung liegt bei der Container-Gattung A (Laderaum 1 cbm) zwischen 0,20 und 0,60 DM, bei der Gattung B (Laderaum 2 cbm) zwischen 0,40 und 1,00 DM und beim Typ C (Laderaum 3 cbm) zwischen 0,60 und 1,20 DM, gestaffelt je nach der Transportentfernung.

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des DEGT führte u. a. zu folgenden Tarifierhöhungen:

- AT 107 „Holzstoff usw.“, AT 112 „Papier, Pappe usw.“, AT 113, 114, 115 „Holzstoff usw.“, AT 127 „Granit, rohbehauen“, AT 170 „Steinsalz“, AT 304 „Eisen- und Stahlwaren, NE-Metallwaren usw.“, AT 461 „Baumwolle“, AT 474 „Kraftfahrzeuge auf besonderen Wagen“, AT 494 „leere Großcontainer“ (jeweils + 3 %); AT 180, 189 „Kohle“, AT 186 „Braunkohle“, AT 184, 188, 197, 207, 209, 212 „Steinkohle“ (jeweils + 6 %); AT 261 „Eisen und Stahl“ (+ 1,3 bis + 3,7 %); AT 289 „Eisen und Stahl“ (+ 1,4 bis + 4,2 %); AT 291 „Eisen und Stahl“ (+ 1,4 bis + 3,6 %); AT 351 „Fluorwasserstoff“, AT 352 „Natriumcarbonat“, AT 433 „Zuckerrüben“ (jeweils + 2,5 %); AT 360 „Vinylchlorid“ (+ 2,7 %); AT 361 „Aluminiumsulfat“ (+ 4 %); AT 401 „Bestimmte Mineralölerzeugnisse“ (+ 2 %); AT 485 „Bestimmte See-Einfuhrgüter“ (+ 3 bis + 5 %); AT 493 „Güter aller Art in Großcontainern“ (+ 4,3 %).

1. August 1979

Die Neuausgabe von AT des DEGT führte u. a. zu folgenden Tarifierhöhungen:

- AT 196, 208, 211 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“, AT 206 „Kohle usw. in geschlossenen Zügen“ (jeweils + 4 %); AT 210 „Steinkohle“, AT 213 „Steinkohle, Petrolkoks“, AT 437 „Getreide“, AT 438 „Malz“, AT 452 „Bestimmte Futtermittel“ (jeweils + 3 %).

2. August 1979

Einführung von Hochbedarfsmaßnahmen für Selbstentladewaggons der Gattungen Td (s), Tdgs (-z) und Tadgs. Es werden die doppelten Sätze des üblichen Wagenstandgeldes erhoben. Bei den betroffenen Wagenbauarten handelt es sich um zwei- und vierachsige Selbstentladewagen für Geschwindigkeiten bis zu 100 km/h, auch um Spezialwagen für Getreidetransporte.

1. September 1979

Die Neuausgabe von AT des DEGT führte u. a. zu folgenden Tarifierhöhungen:

- AT 185 „Steinkohle“ (+ 2,9 bis + 5,6 %); AT 275 „Eisen und Stahl“, AT 279 „Walzdraht“, AT 460 „Baumwollinters“ (jeweils + 3 %); AT 293 „Walzdraht“ (+ 3,4 %); AT 312 „Ferrosilicium, im elektrischen Ofen hergestellt“ (+ 3,2 %); AT 357 „Caprolactam usw. in geschlossenen Zügen“ (+ 2 %).

Straßenverkehr

1. Juli 1979

Erhöhung der Franc-Sätze im Deutsch/Belgischen Straßengütertarif (DBST) um 15 % zum Ausgleich einer bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden Währungsdisparität.

1. September 1979

Erhöhung der Frachtsätze des Tarifs für die Beförderung von Militärgütern (Reichskraftwagentarif Teil IV) um 3,07 %.

Einführung eines neuen Ausnahmetarifs des RKT:

- AT 709 „Papier“; Dieser Tarif gilt für die Pendelverkehre zwischen Vreden und Sausenheim. Von Vreden nach Sausenheim wird unbearbeitetes Papier in der 23-t-Klasse zu 5,48 DM je 100 kg abgefahren. In umgekehrter Richtung wird Altpapier in der 10 und 15-t-Klasse zu Frachtsätzen von 6,50 bzw. 5,16 DM je 100 kg befördert. Die Fracht kann vereinbarungsgemäß bis zu 8,5 % erhöht oder ermäßigt werden.

15. September 1979

Erhöhung des Güternahverkehrstarifs (GNT) um 2,5 % aufgrund der gestiegenen Dieselmotorkraftstoffpreise.

20. September 1979

Erhöhung des Tarifs für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (RKT) um 2,5 % aufgrund der gestiegenen Dieselmotorkraftstoffpreise.

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. Juli 1979

Erhöhung der Regelfrachten, der Wettbewerbsfrachten, der Jahressummen der Rabattstaffelreihen und der Aufheizgebühr des Deutschen Binnentankschiffahrtstarifs zwischen 1,5 und 2 % wegen gestiegener Gasölpreise. Am stärksten fällt die Tarifierhebung auf dem Rhein wegen des hohen Strömungswiderstandes dieses Flusses aus. Etwas geringer sind die Zuschläge auf den deutschen Kanälen.

15. Juli 1979

Einführung eines neuen Binnenschiffahrtsfrachtsatzes durch den Frachtenausschuß „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Asche“ (Granulat) von Möllen nach Münster, Transportsatz 6,25 DM/t.

5. August 1979

Einführung neuer Binnenschiffahrtsfrachtsätze durch den Frachtenausschuß „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Zink“ von Datteln (Ruhrzink) nach Berlin, Transportsatz 32,72 DM/t
- „Stammholz“ von Emden nach Hamm, Transportsatz 13,21 DM/t.

15. August 1979

Erhöhung der Gasölpreiszuschläge für den Bereich des Frachtenausschusses „Dortmund“. Die neuen Zuschläge betragen im Durchschnitt etwa 4 % der derzeitigen Motorschiffsanteilfrachten gegenüber 3,5 % im April dieses Jahres.

15. September 1979

Einführung neuer Binnenschiffahrtsfrachten durch den Frachtenausschuß „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Mehl, gesackt“ von Hildesheim nach Hamburg, Transportsatz 15,51 DM/t
- „Zuckerrübenschnitzpellets“ (Preßrückstände) von Mittellandkanalstationen nach Hamburg; Folgende Transportsätze gelten ab:
Peine/Salzgitter 12,30/12,31 DM/t; Hildesheim 13,26 DM/t; Misburg 13,51 DM/t.

Erhöhung der Regelfrachten, der Wettbewerbsfrachten und der Aufheizgebühr des Deutschen Binnentankschiffahrtstarifs um durchschnittlich 1 % wegen gestiegener Gasölpreise.

Seeverkehr

III. Vierteljahr 1979

Steigende Frachtraten in der Seeschifffahrt haben die Lage der deutschen Reedereien seit Juli vergangenen Jahres verbessert. Dennoch decken diese erhöhten Frachtraten nach Angaben der Reeder unter Berücksichtigung des allgemeinen Preisanstiegs noch nicht die Kosten, zumal auch andererseits die Frachteinnahmen durch Währungsverluste im Zusammenhang mit den meist in US-\$ festgelegten Frachtraten geschmälert wurden. Die deutschen Reedereien haben weiterhin erhebliche Schwierigkeiten im internationalen Wettbewerb, da sie hier das höchste Kostenniveau aufweisen.

Für Bulkcarrier und alle anderen Schiffstypen mit Ausnahme der Öltanker und der Kombischiffe hat die Suez Canal Authority mit Wirkung vom 15. Juli aufgrund der veränderten weltweiten Wirtschaftssituation und der gestiegenen Ölpreise die Gebühren für die Kanalpassage erhöht. Es ist dies die erste Gebührenerhöhung seit Wiedereröffnung der Wasserstraße im Jahre 1975. Für Bulkcarrier mit Ladung betragen die neuen Kanalgebühren 2,420 SDR (Spezial Drawing Rights) per Nettotonne für die ersten 1 000 t und 2,000 SDR per Nettotonne für die nächsten 4 000 t sowie unverändert 1,611 SDR per Nettotonne für die restlichen Tonnen. Frachter, die den Kanal in unbeladenem Zustand passieren, zahlen 80 % der Gebühr, die für beladene Schiffe gilt.

Der Trampfrachtenmarkt für Zeitcharter wurde im Berichtsquartal vor allem durch russische Befrachter gestützt, die sich mit größeren Bulkcarriern für langfristige Zeitcharterperioden eindeckten. Auch andere europäische Befrachter waren vor allem an der Nachfrage für Getreideabladungen im Atlantikbereich beteiligt. Der Rückgang der Meßzahl für kleine bis mittlere Bulkcarriergrößen im September bei dem gleichzeitigen Meßzahlenanstieg für große Schiffseinheiten bestätigt den Trend zur Großtonnage.

Luftverkehr

1. September 1979

Erhöhung der Passagiertarife und Frachtraten durch die im internationalen Luftverkehrsverband IATA zusammengeschlossenen Fluggesellschaften, und zwar um 9 bis 15 %, wegen der gestiegenen Treibstoffkosten. Die Deutsche Lufthansa blieb mit ihren Treibstoffzuschlägen für die Passagiertarife deutlich unter den Empfehlungen der IATA. Im Einzelnen hat sie folgende Tarifierhöhungen vorgenommen:

Flüge	
– innerhalb der Bundesrepublik	+ 4,8 bis + 4,9 %
– innerhalb Europas	+ \varnothing 4,5 %
– nach Nordamerika	+ 3,8 bis + 5 %
– nach Südostasien und Australien	+ 15 %.

Auch im Frachtsektor blieb die Lufthansa unter den IATA-Empfehlungen. In den wichtigsten Verkehrsgebieten wurden die Frachtraten wie folgt angehoben:

– in Europa	+ 4,2 %
– im Nahostverkehr	+ 6,1 %
– auf dem Südatlantik	+ 9,2 %
– auf dem Mittelatlantik	+ 10,4 %
– in den Afrika- und Indienrelationen	+ 12 %
– nach Südostasien und Australien/Neuseeland	+ 15 %.

Einführung von neuen Luftfracht-Kontraktraten in das Ratensystem für den Nordatlantikverkehr durch die Luftfrachtcarrier Deutsche Lufthansa, Pan American World Airways und Seaboard World Airlines. Dieses Konzept erlaubt der Verladerschaft seit längerer Zeit erstmals wieder langfristige Dispositionen im Luftfrachtversand. Sie ähneln einander und unterscheiden sich von den jeweiligen Konkurrenzтарifen nur relativ geringfügig. Die neuen Kontraktraten sind nach den Minimalraten (110 DM pro Sendung), den allgemeinen Raten und den Spezialraten die vierte Ratengruppe in diesem Verkehrsmarkt.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen und der damit zusammenhängenden Informationen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				September	Juni	Juli	August	September
	1962	1970	1977	1978	1978	1979			

Beförderungssätze im Personenverkehr in DM

Kilometersätze ¹⁾

2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1152	0,1240	0,1253	0,1303	0,1303	0,1303	0,1303
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1171	0,1240	0,1253	0,1303	0,1303	0,1303	0,1303
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1843	0,1952	0,1968	0,2007	0,2007	0,2007	0,2007
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1874	0,1952	0,1968	0,2007	0,2007	0,2007	0,2007

Streckensätze für Hin- und Rückfahrt

2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	10,67	11,47	11,60	12,00	12,00	12,00	12,00
	100 km ²⁾	18,00	17,80	24,00	25,67	26,00	28,00	28,00	28,00	28,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	48,00	51,33	52,00	54,00	54,00	54,00	54,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	88,00	91,33	92,00	96,00	96,00	96,00	96,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	126,00	131,00	132,00	136,00	136,00	136,00	136,00
1. Klasse	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	246,00	252,67	254,00	258,00	258,00	258,00	258,00
	50 km ¹⁾	10,20	11,20	17,33	18,27	18,40	18,80	18,80	18,80	18,80
	100 km ²⁾	25,00	26,80	40,00	41,67	42,00	44,00	44,00	44,00	44,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	78,00	81,33	82,00	84,00	84,00	84,00	84,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	142,00	145,33	146,00	148,00	148,00	148,00	148,00
1. Klasse	500 km ²⁾	95,50	114,00	202,00	207,00	208,00	210,00	210,00	210,00	210,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	394,00	399,00	400,00	398,00	398,00	398,00	398,00

Zuschläge

für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 bis 50 km ³⁾	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity-Züge ⁴⁾	alle Entfernungen 1. Kl.	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	2. Kl. ⁶⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	6,95	3,81	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Trans-Europ-Express (1. Kl.) ⁷⁾	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Platzkarten in Schnellzügen (D) und City-D-Zügen (DC) ⁸⁾										
für Einzelreisende je Platz		1,00	2,00	2,50	2,50	2,50	3,00	3,00	3,00	3,00
für Gruppenreisen je Teilnehmer		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00 ⁹⁾			

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT

je Sendung (240 km)										
50 kg		7,10	8,95	15,07	16,09	16,50	16,50	17,30	17,30	17,30
100 kg		12,80	15,00	24,47	26,10	26,80	26,80	28,00	28,00	28,00
250 kg		29,20	32,00	47,80	51,00	52,40	52,40	54,70	54,70	54,70
500 kg		49,60	53,43	77,87	83,07	85,40	85,40	89,20	89,20	89,20
750 kg		68,40	72,35	104,93	112,01	115,10	115,10	120,30	120,30	120,30
1 000 kg		82,70	87,08	125,00	133,50	137,00	137,00	143,00	143,00	143,00
1 500 kg		113,90	118,25	170,73	181,76	186,75	186,75	195,00	195,00	195,00

Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)

Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,63	3,73	3,73	3,84	3,84	3,84	3,84
	B	2,41	2,03	3,26	3,35	3,35	3,45	3,45	3,45	3,45
	C	1,81	1,86	2,99	3,07	3,07	3,16	3,16	3,16	3,16
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,63	3,73	3,73	3,84	3,84	3,84	3,84
	II/III	2,50	2,03	3,26	3,35	3,35	3,45	3,45	3,45	3,45
	IV	2,14	2,00	3,19	3,29	3,29	3,39	3,39	3,39	3,39
	V	2,03	2,02	3,08	3,17	3,17	3,26	3,26	3,26	3,26
Ausnahmetarif										
Nr. 180 Kohle	(220 km)	1,86	1,68	2,75	2,80	2,88	2,88	3,05	3,05	3,05
Nr. 104 Grubenholz	(500 km)	2,37	2,36	4,00	4,11	4,11	4,24	4,24	4,24	4,24

Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen

Flanschen										
Immigrath – Bremen	(300 km)	390,75 ¹⁰⁾	401,25	816,00	853,50	871,00	871,00	920,00	920,00	920,00
Immigrath – Amsterdam	(241 km) ¹¹⁾	612,50 ¹⁰⁾	440,00	901,50	959,50	994,00	962,00	1 042,00	1 042,00	1 042,00
Maschinen										
Bremen – Frankfurt a. M.	(437 km)	1 215,00 ¹⁰⁾	625,00	1 346,50	1 397,50	1 426,00	1 426,00	1 487,00	1 487,00	1 487,00
Bremen – Ludwigsburg	(608 km)	1 495,00 ¹⁰⁾	768,75	1 608,50	1 664,50	1 696,00	1 696,00	1 769,00	1 769,00	1 769,00
Amsterdam – Frankfurt a. M.	(459 km)	1 230,00 ¹⁰⁾	706,25	1 446,50	1 527,00	1 580,00	1 529,00	1 639,00	1 639,00	1 639,00
Amsterdam – Ludwigsburg	(605 km)	1 502,50 ¹⁰⁾	823,75	1 687,50	1 777,50	1 838,00	1 779,00	1 904,00	1 904,00	1 904,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. – 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. – 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. – 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Intercity-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. – 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag (DM 2,00) erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. Ein Sitzplatz wurde gegen Entrichtung einer Platzkartengebühr reserviert (bis zum 28. 2. 1966 DM 1,00, vom 1. 3. 1966 bis zum 25. 9. 1971 DM 2,00). – 6) Die 2. Wagenklasse wurde am 30. 6. 1976 im IC-Zug-Paar der Strecke Bremen – München eingesetzt. Seither werden im Rahmen des neuen IC-Zug-Konzepts der DB nach und nach weitere Züge des IC-Streckennetzes mit der 2. Wagenklasse ausgestattet. Mit Beginn des Sommerfahrplans am 27. 5. 1979 führen alle 77 IC-Züge die 2. Wagenklasse. – 7) Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Trans-Europ-Express (TEE)-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. – 8) DC = Schnellzüge des Intercity-Ergänzungssystems. – 9) Bis 4. 6. 1979. – 10) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transportbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „fruchtigsten“ 20-t-Ladeklasse. – 11) Bis 17. 4. 1979: 236 km.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1978	Juni	Juli	August	September
	1962	1970	1977	1978					

Frachten im Güterverkehr in DM

Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.)¹⁾
nach Ausnahmetarifen je t

Weizen									
Hamburg – Augsburg	(738 km)	33,93 ²⁾	28,53 ²⁾	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln									
Nienburg – Essen Hbf	(229 km)	16,70	17,03	25,83	26,80	26,80	27,60	27,60	27,60
Fische, frisch ³⁾									
Bremerhaven – Frankfurt a. M.	(494 km)	46,50	53,80	93,90	97,50	97,50	100,00	100,00	100,00
Grubenholz									
Gerolzshofen – Dortmund Hbf	(402 km)	23,20	22,67	38,28	39,40	39,40	40,60	40,60	40,60
Faserholz									
Hinzerath – Langenbrand	(259 km)	18,40	18,20	27,18	28,00	28,00	28,80	28,80	28,80
Wolle ⁴⁾									
Bremen – Eitorf	(356 km)	26,80	26,10	60,80	62,60	62,60	64,40	64,40	64,40
Baumwolle, roh ⁴⁾									
Bremen – Rheine	(162 km)	16,50	15,90	23,70	24,28	24,40	24,40	25,10	25,10
Häute und Felle									
Hamburg – Weinheim	(568 km)	31,60	31,70	48,00	49,00	49,00	49,00	50,50	50,50
Schwefelkies									
Meggen – Leverkusen	(122 km)	8,00	8,10	13,50	13,50	13,50	14,00	14,00	14,00
Kalk, kohlenaurer									
Regensburg – München	(137 km)	8,00	9,55	15,70	16,20	16,90	17,30	17,30	17,30
Eisenerz									
Peine – Salzgitter	(33 km)	3,30	3,37	6,73	6,93	7,20	7,20	7,40	7,40
Schwefelkiesabbrände									
Duisburg – Hagen	(68 km)	8,10	8,63	13,85	14,30	14,30	14,70	14,70	14,70
Steinkohle									
Gelsenkirchen – Hamburg	(345 km)	16,92 ²⁾	18,09	30,80	31,38	32,20	32,20	34,10	34,10
Braunkohle, roh									
Niederaußem – Düsseldorf	(52 km)	6,20	6,27	10,20	10,41	10,70	10,70	11,30	11,30
Braunkohlenbriketts									
Frechen – Hamm	(147 km)	12,88	13,03	21,80	22,22	22,80	22,80	24,10	24,10
Erdöl, roh									
Barnstorf – Holthausen	(152 km)	6,60	6,33	9,40	9,60	9,60	9,90	9,90	9,90
Heizöl, schwer ⁶⁾									
Ingolstadt – Würzburg	(191 km)	–	14,83	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat									
Braunschweig – Kiel	(286 km)	18,00	18,24	28,60	29,35	30,40	31,10	31,10	31,10
Ammonnitrat									
Ludwigshafen – Bamberg	(276 km)	17,70	17,98	28,60	29,35	30,40	31,10	31,10	31,10
Roheisen									
Gelsenkirchen – Duisburg	(27 km)	5,20	5,30	7,72	7,90	7,90	8,10	8,10	8,10
Stahlhalbzeug									
Dortmund – Iserlohn	(38 km)	6,40	6,47	9,43	9,70	9,70	9,90	9,90	9,90

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1978	Juni	Juli	August	September
	1962	1970	1977	1978					

Stückgutfrachten des RKT (261 – 280 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	14,63	15,60	15,60	16,00	16,00	16,00	16,15
	100 kg	13,50	16,46	24,90	26,40	26,40	27,20	27,20	27,20	27,46
	250 kg	30,90	35,53	53,73	57,10	57,10	58,80	58,80	58,80	59,35
	500 kg	52,40	59,33	89,78	95,40	95,40	98,30	98,30	98,30	99,22
	750 kg	72,20	80,46	121,65	129,30	129,30	133,30	133,30	133,30	134,55
	1 000 kg	87,30	96,97	146,48	155,70	155,70	160,40	160,40	160,40	161,90
	1 500 kg	120,30	131,83	199,76	212,25	212,25	218,70	218,70	218,70	220,74

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 – 270 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	8,75	9,05	9,05	9,32	9,32	9,32	9,41
	C/D	4,28	5,58	7,71 ⁷⁾	8,05	8,05	8,32	8,32	8,32	8,41
	E	3,95	5,16	8,25	8,56	8,56	8,82	8,82	8,82	8,90
	F	3,35	4,88	7,19	7,47	7,47	7,70	7,70	7,70	7,77
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	7,71 ⁷⁾	8,05	8,05	8,32	8,32	8,32	8,41
	III/IV/V	3,55	4,88	7,19	7,47	7,47	7,70	7,70	7,70	7,77
20-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	5,14	5,28	5,28	5,44	5,44	5,44	5,49
	C/D	3,45	3,35	4,71 ⁷⁾	4,85	4,85	5,00	5,00	5,00	5,05
	E	3,19	3,22	4,85	4,99	4,99	5,15	5,15	5,15	5,20
	F	2,43	2,79	4,23	4,36	4,36	4,49	4,49	4,49	4,53
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	4,71 ⁷⁾	4,85	4,85	5,00	5,00	5,00	5,05
	III/IV/V	2,67	2,79	4,23	4,36	4,36	4,49	4,49	4,49	4,53

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. – 2) Frachthilfe berücksichtigt. – 3) 10-t-Klasse. – 4) 15-t-Klasse. – 5) Ab 1.9.1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben). – 6) In geschlossenen Zügen. – 7) Ab 1.2.1976 nach Ladungsklasse A/B (Aufhebung der ermäßigten Ladungsklasse C/D, I/II).

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1978	Juni	Juli	August	September 1979
	1962	1970	1977	1978					
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	23,19	24,68	24,80	25,80	25,80	25,80	25,80
250 kg	7,96	10,08	18,35	19,54	19,64	20,36	20,36	20,36	20,36
750 kg	6,23	7,41	14,00	14,71	14,77	15,35	15,35	15,35	15,35
über 1 000 kg	5,20	6,04	11,83	12,28	12,32	12,79	12,79	12,79	12,79
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	30,88	32,93	33,10	34,40	34,40	34,40	34,40
250 kg	14,24	16,80	25,77	27,38	27,52	28,64	28,64	28,64	28,64
750 kg	11,17	12,63	19,42	20,48	20,57	21,39	21,39	21,39	21,39
über 1 000 kg	9,40	10,44	15,99	16,64	16,69	17,35	17,35	17,35	17,35

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1978	Juni	Juli	August	September 1979
	1962	1970	1977	1978					
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t									
Getreide									
Hamburg — Düsseldorf (791 km)	13,44	11,45	19,64	19,01	19,57	20,18	20,58	20,58	21,43
Hamburg — Braunschweig (392 km)	8,79	8,11	13,08	12,06	12,34	12,50	12,61	12,61	13,04
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	12,15	11,97	25,76	26,50	27,15	27,52	27,77	27,77	28,76
Bremen — Köln (477 km)	9,74	7,58	16,04	16,51	17,04	17,65	17,69	18,14	18,51
Bremen — Mannheim (779 km)	13,75	10,92	20,92	21,48	22,17	23,47	23,55	24,13	24,60
Bremen — Heilbronn (895 km)	15,43	12,49	26,08	27,50	29,01	30,57	30,67	31,34	31,90
Emden — Köln (396 km)	9,30	7,18	15,30	15,68	16,16	16,72	16,85	16,92	17,32
Emden — Mannheim (656 km)	13,30	10,65	20,28	20,75	21,38	22,70	22,83	22,94	23,51
Emden — Heilbronn (766 km)	14,98	12,29	26,08	27,51	28,25	29,82	29,95	30,09	30,79
Emden — Würzburg (836 km)			26,03	26,70	27,44	29,20	29,33	29,47	30,15
Emden — Bamberg (973 km)			32,43	33,11	34,02	36,14	36,27	36,42	37,26
Emden — Nürnberg (1 043 km)			35,12	35,94	36,91	39,21	39,34	39,51	40,42
Stammholz									
Bremen — Getmold (171 km)		8,81	13,05	13,37	13,74	14,12	14,14	14,44	14,69
Bimskies									
Vallendar/Brohl — Braunschweig (586/612 km)	8,47	9,54	17,22	17,63	18,02	18,92	18,92	19,15	19,77
Vallendar/Brohl — Heilbronn (279/305 km)	6,31	6,39	11,54	11,73	11,99	12,83	12,88	13,03	13,44
Vallendar/Brohl — Würzburg (350/376 km)			13,50	13,86	14,16	15,17	15,27	15,45	15,93
Vallendar/Brohl — Bamberg (487/513 km)			17,84	18,35	18,74	20,13	19,82	20,06	20,67
Vallendar/Brohl — Nürnberg (557/583 km)			20,29	20,89	21,33	22,92	22,40	22,67	23,37
Rheinkies									
Emmerich — Dortmund (119 km)	3,10	3,32	5,12	5,21	5,35	5,56	5,56	5,59	5,73
Emmerich — Hannover (342 km)	5,82	6,50	11,41	11,60	11,90	12,49	12,49	12,57	12,89
Salz									
Borth — Leverkusen (107 km)	3,83	3,48	5,70	5,78	5,93	6,24	6,24	6,36	6,53
Erz									
Emden — Dortmund (269 km)	4,52	4,67	8,14	8,20	8,29	8,60	8,60	8,62	8,82
Steinkohle									
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	9,05	10,06	15,88	16,47	16,90	17,27	17,52	17,52	18,13
Ruhrgebiet — Hannover (299 km)	8,08	8,77	15,33	15,58	15,99	16,31	16,31	16,35	16,60
Ruhrgebiet — Berlin (West) (694 km)	16,11	17,32	29,09	29,55	30,30	31,10	31,10	31,22	31,84
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim (353 km)	7,20	8,51	15,95	16,18	16,57	17,60	17,60	17,65	17,70
Rhein-/Ruhrhäfen — Frankfurt a. M. (320 km)	7,26	8,57	16,10	16,34	16,73	17,66	17,68	17,73	17,77
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn (463 km)	9,54	11,32	20,71	21,03	21,52	22,86	22,98	23,05	23,11
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe (421 km)	8,53	10,10	18,28	18,54	18,99	20,25	20,25	20,32	20,38
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg (535 km)	9,61	11,80	20,85	21,20	21,68	23,20	23,74	23,82	23,89
Rhein-/Ruhrhäfen — Bamberg (671 km)			25,20	25,63	26,21	28,11	28,64	28,74	28,82
Rhein-/Ruhrhäfen — Nürnberg (741 km)			27,63	28,11	28,75	30,84	31,37	31,49	31,58
Braunkohle ²⁾									
Wesseling — Mannheim (242 km)	6,51	7,39	13,40	13,59	13,92	14,64	14,64	14,81	15,31
Wesseling — Frankfurt a. M. (209 km)	6,57	7,45	13,43	13,63	13,95	14,58	14,60	14,77	15,25
Wesseling — Heilbronn (352 km)	9,16	10,35	18,45	18,74	19,17	20,20	20,32	20,62	21,34
Wesseling — Karlsruhe (310 km)	8,03	9,08	16,23	16,47	16,86	17,82	17,82	18,04	18,65
Wesseling — Würzburg (424 km)	9,51	11,23	20,07	20,41	20,88	22,10	22,64	22,90	23,61
Mineralöl (Tarifgruppe II) ³⁾									
Hamburg — Berlin-Spandau (345 km)	12,80 ⁴⁾	13,21	20,32	21,09	21,09	21,47	21,75	21,75	21,89
Hamburg — Lübeck (118 km)			8,63	8,83	8,83	8,92	8,96	8,96	9,00
Emden — Duisburg (301 km)			21,65	22,15	22,15	22,36	22,52	22,52	22,59
Duisburg — Mannheim (348 km)			13,79	14,07	14,07	14,41	14,65	14,65	14,78
Gelsenberg — Osnabrück (159 km)			12,51	12,82	12,82	12,92	13,00	13,00	13,04
Frankfurt a. M. — Würzburg (211 km)			14,28	14,59	14,59	14,76	14,88	14,88	14,94
Frankfurt a. M. — Bamberg (349 km)			22,72	23,20	23,20	23,49	23,68	23,68	23,78
Frankfurt a. M. — Nürnberg (419 km)			27,00	27,65	27,65	27,96	28,17	28,17	28,29
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim (353 km)	8,40	9,39	16,46	16,70	17,10	18,13	18,13	18,35	18,97
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn ⁵⁾ (463 km)	11,49	12,46	21,29	21,61	22,11	23,45	23,50	23,74	24,47
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe (421 km)	10,45	11,69	20,61	20,91	21,42	22,69	22,69	22,97	23,75
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg (535 km)	12,64	14,40	24,64	25,09	25,64	27,17	28,05	28,36	29,21

¹⁾ Kundensatzregelung für die Transportleistung im Spediteursammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Ankunftsschuppen der Sammelladung) von 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit 1. 7. 1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei e.V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielpunkte. — ²⁾ Einschl. Briketts. — ³⁾ Ohne Schiffsabgaben. — ⁴⁾ Ohne Tarifgruppierung. — ⁵⁾ Roheisen, Rohstahl.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung (Originalbasis)	Durchschnitt				September	Juni	Juli	August	September
	1962	1970	1977	1978	1978	1979			

Index der Seefrachtraten ¹⁾

Linienfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)

Insgesamt	91,9 ²⁾	114,2	229,2	241,2	241,1	269,2	274,3	276,7	278,4
Stückgut	93,0 ²⁾	114,4	227,2	239,4	239,2	265,7	270,7	273,2	275,0
Massengut	88,9 ²⁾	112,6	240,1	251,0	251,7	288,9	294,5	296,4	297,7

Trampfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)

Zeitcharter ³⁾ insgesamt			104,0	132,8	156,1	221,8	240,3	221,2	232,2
10 000 — 25 000 tdw			141,5	165,7	176,2	225,1	251,3	251,7	234,3
über 25 000 tdw			98,8	130,5	149,5	247,5	262,1	241,3	245,5

General Council of British Shipping, London (1976 = 100)

Zeitcharter für Einzelreisen insgesamt			86	110	122	187	190	181	183
12 000 — 19 999 tdw			95	112	121	150	169	151	156
20 000 — 34 999 tdw			87	106	117	175	174	179	180
35 000 — 49 999 tdw			82	111	137	207	197	218	205
50 000 — 84 999 tdw			69	111	129	223	251	226	221
85 000 tdw und mehr			72	122	117	261	261	—	297

Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu

24 Monate insgesamt	50	140	81	112	112 ⁴⁾	194 ⁵⁾			206 ⁴⁾
12 000 — 19 999 tdw			103	115	111 ⁴⁾	142 ⁵⁾			156 ⁴⁾
20 000 — 34 999 tdw			88	108	109 ⁴⁾	170 ⁵⁾			178 ⁴⁾
35 000 — 49 999 tdw			81	117	126 ⁴⁾	210 ⁵⁾			209 ⁴⁾
50 000 — 84 999 tdw			68	111	108 ⁴⁾	235 ⁵⁾			221 ⁴⁾
85 000 tdw und mehr			73	118	107 ⁴⁾	267 ⁵⁾			290 ⁴⁾

Norwegian Shipping News, Oslo

Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	132,8	139,9	140,6	178,5	195,9	190,0	201,4
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ⁶⁾	125,4 ⁶⁾	164,4	194,9	198,8	286,0	296,8	284,6	290,1

Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)

Reisecharter	94,9 ⁷⁾	127,9 ⁷⁾	166,2	195,3	204,1	325,0	330,7	319,2	328,9
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 ⁷⁾	145,3 ⁷⁾	158,5	161,6	178,6	235,0	244,7	245,4	252,7

Tankerfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter insgesamt		186,3	72,4	97,0	85,8	182,0	180,5	159,1	173,8
Rohöl	51,1 ⁹⁾	182,0	49,6	65,5	58,2	141,4	129,4	105,0	113,9
Ölprodukte		201,9	118,2	146,3	128,9	297,7	333,8	321,4	353,4

Mullion u. Co., London (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter									
Rohöl	49,8 ⁹⁾	189,1	74,5	80,8	80,4	151,5			

Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ⁸⁾ = 100)

AFRA-Durchschnittsraten ¹⁰⁾									
16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁹⁾	127,7	151,8 ¹¹⁾	155,4 ¹¹⁾	151,7	229,8	240,2	267,2	272,6
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁹⁾	116,7	114,7 ¹¹⁾	116,3 ¹¹⁾	120,3	167,9	192,2	225,0	228,2
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁹⁾	86,9	74,7	72,1	69,8	106,2	118,8	137,7	146,4
80 000 — 159 999 tdw		76,7	54,8	53,5	52,0	75,2	76,1	83,8	97,1
160 000 — 319 999 tdw		—	47,9	44,6	44,4	50,3	52,0	54,1	57,3

Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	54,7 ⁹⁾	196,1	127,7	162,4	185,9	351,3	362,6	365,1	373,2
(Rohöl)			121,5	152,2	156,7	326,5	328,7	345,3	366,4
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)			84,9	107,9	103,5	242,7	232,8	206,2	236,0
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)			46,7	64,1	64,1	127,5	150,1	125,9	121,6
150 000 tdw und mehr (Rohöl)			24,7	29,1	35,9	43,9	71,1	54,4	54,9

1) Einschl. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — 2) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1954. — 3) Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 2. Vierteljahrsheft 1977 S. 5 und 6. — 4) 3. Vierteljahr. — 5) 2. Vierteljahr. — 6) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966. — 7) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — 8) Tankergundraten-Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA-Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergundraten wurden wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (jeweils gegenüber dem Grundrateniveau des Vorjahres) wie folgt durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %, am 1. 1. 1977 um 1 bis 3 %. — 9) Auf Basis Intascale = 100. — 10) Die hier dargestellten AFRA-Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundrententaris WORLDSALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969 nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 11) Die AFRA-Durchschnittsraten für Tankergroßen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M. *)

Von Frankfurt a. M. nach		1)	Durchschnitt				September	Juni	Juli	August	September
Land	Zielort		1962	1970	1977	1978	1978	1979			

Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West) 2)	I	163	198	340	364	364	352	352	352	352
		E	131	143	249	264	264	248	248	248	248
	Hamburg	I	264	338	509	533	538	564	564	564	592
		E	172	226	340	355	358	376	376	376	394
Australien	Sydney 3)	I	7 823	7 954	7 374	7 374	7 374	7 778	7 778	7 778	8 946
		E	4 981	5 064	4 710	4 710	4 710	4 966	4 966	4 966	5 712
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	5 572	5 839	5 910	6 402	6 402	6 402	6 634
		E	3 010	3 060	3 607	3 782	3 828	4 150	4 150	4 150	4 300
Frankreich	Paris	I	292	348	658	708	720	780	780	780	808
		E	219	266	478	496	500	526	526	526	544
Großbritannien 4)	London	I	441	528	887	920	928	974	974	974	1 010
		E	341	372	592	614	620	652	652	652	676
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 756	5 078	5 078	5 362	5 362	5 362	6 006
		E	3 066	3 116	3 129	3 342	3 342	3 530	3 530	3 530	3 954
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 635	3 790	3 828	4 100	4 100	4 100	4 468
		E	1 957	1 990	2 502	2 607	2 632	2 822	2 822	2 822	3 076
Italien	Rom	I	594	612	1 128	1 218	1 240	1 322	1 322	1 322	1 372
		E	432	444	779	818	828	884	884	884	918
Japan	Tokio 3)	I	8 106	8 242	7 646	7 887	7 964	8 484	8 484	8 484	9 248
		E	4 880	4 962	4 622	4 772	4 818	5 132	5 132	5 132	5 594
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 668	1 736	1 748	1 826	1 826	1 826	1 894
		E	591	672	1 122	1 158	1 166	1 218	1 218	1 218	1 264
Schweiz	Zürich	I	227	264	485	514	520	556	556	556	588
		E	166	180	328	341	344	372	372	372	392
Spanien	Madrid	I	717	754	1 190	1 249	1 264	1 380	1 380	1 380	1 432
		E	530	558	923	970	982	1 042	1 042	1 042	1 082
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 130	5 222	5 234	5 594	5 594	5 594	6 008
		E	2 763	2 810	3 152	3 276	3 304	3 556	3 556	3 556	4 000
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 821	3 900	3 868	4 268	4 268	4 268	4 268
		E 5)	2 246	1 914	2 038	2 038	2 370	2 248	2 490	2 490	2 490

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg 6)

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)	1,10	1,09	1,74	1,85	1,85	1,95	1,95	1,95	1,95
Australien	Sydney	24,48	22,40	34,25	35,59	35,59	36,48	37,25	37,25	42,84
Brasilien	Rio de Janeiro	19,56	20,64	27,80	28,76	28,87	29,01	29,88	29,88	32,62
Griechenland	Athen	4,30	4,03	6,07	6,26	6,26	6,55	6,55	6,55	6,81
Großbritannien 4)	London	1,60	1,79	3,40	3,65	3,66	3,79	3,79	3,79	3,94
Hongkong	Victoria	22,60	21,52	30,50	31,69	31,69	32,48	33,17	33,17	38,14
Indien	Kalkutta	14,08	13,14	17,89	18,58	18,58	19,04	19,45	19,45	21,78
Iran	Teheran	9,24	8,89	13,43	14,06	13,95	15,38	15,38	15,38	16,92
Israel	Tel Aviv	6,00	5,49	8,41	8,41	8,41	9,00	9,00	9,00	10,35
Italien	Rom	2,12	2,12	4,02	4,24	4,23	4,47	4,47	4,47	4,65
Japan	Tokio	26,52	25,18	33,14	33,97	33,97	33,97	35,56	35,56	38,76
Kanada	Montreal	9,92	10,71	11,38	11,27	11,27	11,27	11,28	11,28	13,00
Mexiko	Mexiko City	13,28	14,27	17,09	17,78	17,75	18,68	18,68	18,68	20,26
Spanien	Madrid	2,88	2,49	3,95	4,12	4,11	4,34	4,34	4,34	4,51
Saud. Arabien	Dharan	8,84	8,49	13,51	14,15	14,04	15,48	15,48	15,48	17,03
Südafrika	Johannesburg	15,80	15,15	20,71	21,63	21,52	23,48	23,48	23,48	26,30
Thailand	Bangkok	17,88	17,13	24,27	25,21	25,21	25,84	26,39	26,39	30,34
Venezuela	Caracas	14,68	14,82	18,88	19,31	19,28	20,31	20,31	20,31	22,03
Vereinigte Staaten	New York	10,28	11,04	11,65	11,53	11,53	11,53	11,55	11,55	13,00
	San Francisco	12,68	13,42	14,67	14,55	14,55	14,55	14,59	14,59	16,05

*) IATA-Kartellpreise für den Linienvkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA-Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstraßengebühr: Personenverkehr ab 1. 11. 1971 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse; E = Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse). — 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses. — 3) Ostroute (über Indien). — 4) Einschl. Nordirland. — 5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sparklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 6) Für Sendungen unter 45 kg.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1978	Juni	Juli	August	September
		1962	1976	1977	1978					
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	62,8	183,5	183,4	184,5	184,5	217,5	217,5	217,5	217,5
Inlandsverkehr	872,6	60,4	192,0	192,0	193,3	193,3	227,7	227,7	227,7	227,7
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	124,9	124,6	124,8	124,8	147,4	147,4	147,4	147,4
mit CEPT-Ländern	58,2	84,1	138,3	138,2	138,7	138,7	169,9	169,9	169,9	169,9
darunter mit EG-Ländern	25,9	94,1	139,9	139,9	140,1	140,1	168,9	168,9	168,9	168,9
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	113,6	113,2	113,1	113,1	128,5	128,5	128,5	128,5
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	182,5	182,5	182,5	221,8	221,8	221,8	221,8
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	192,5	192,5	192,5	233,8	233,8	233,8	233,8
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,9	120,9	120,9	120,9	148,0	148,0	148,0	148,0
mit CEPT-Ländern	43,2	84,0	134,3	134,3	134,3	134,3	169,8	169,8	169,8	169,8
darunter mit EG-Ländern	18,7	96,4	134,8	134,8	134,8	134,8	167,7	167,7	167,7	167,7
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	109,5	109,5	109,5	129,6	129,6	129,6	129,6
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	174,7	174,7	174,7	209,7	209,7	209,7	209,7
Postkarten	45,9	50,8	198,4	198,4	198,4	198,4	247,9	247,9	247,9	247,9
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	236,5	236,5	236,5	310,2	310,2	310,2	310,2
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	199,2	199,2	199,2	249,7	249,7	249,7	249,7
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	234,4	234,4	234,4	290,4	290,4	290,4	290,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	137,8	137,8	137,8	182,2	182,2	182,2	182,2
Warensendungen	9,6	63,4	201,6	201,6	201,6	201,6	263,9	263,9	263,9	263,9
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	155,0	155,0	155,0	200,5	200,5	200,5	200,5
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	175,0	175,0	175,0	187,5	187,5	187,5	187,5
Nachnahmen	9,7	50,1	175,2	175,2	175,2	175,2	188,2	188,2	188,2	188,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	167,9	167,9	217,9	217,9	217,9	217,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	128,6	128,6	157,1	157,1	157,1	157,1
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	150,0	150,0	150,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,6	187,6	187,6	187,6	217,0	217,0	217,0	217,0
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,5	197,4	197,4	197,4	227,5	227,5	227,5	227,5
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	106,3	106,3	106,3	106,3	130,7	130,7	130,7	130,7
mit CEPT-Ländern	4,4	96,8	111,2	111,2	111,2	111,2	139,6	139,6	139,6	139,6
darunter mit EG-Ländern	2,3	96,2	110,4	110,4	110,4	110,4	138,5	138,5	138,5	138,5
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	99,6	99,6	99,6	118,7	118,7	118,7	118,7
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,5	191,4	191,4	191,4	221,4	221,4	221,4	221,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	167,6	167,6	217,6	217,6	217,6	217,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1978	Juni	Juli	August	September
		1962	1976	1977	1978					
Index der Postgebühren										
Paketdienst	209,0	70,4	182,5	182,3	182,4	182,4	195,4	195,4	195,4	195,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	187,4	187,4	201,7	201,7	201,7	201,7
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	145,3	144,0	144,8	144,9	147,6	147,6	147,6	147,6
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	165,8	165,4	168,0	168,0	179,9	179,9	179,9	179,9
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	172,3	172,2	173,3	173,3	185,1	185,1	185,1	185,1
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	131,0	129,0	128,5	128,7	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	168,7	168,5	168,7	168,8	177,6	177,6	177,6	177,6
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	185,2	185,2	197,5	197,5	197,5	197,5
Wertpakete	1,5	63,6	167,4	167,1	167,6	167,6	173,3	173,3	173,3	173,3
Nachnahmen	4,9	50,3	173,9	173,9	173,9	173,9	188,1	188,1	188,1	188,1
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	89,0	87,7	85,8	85,8	76,0	76,0	76,0	76,0
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	250,0	250,0	297,4	297,4	297,4	297,4
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	250,0	250,0	283,3	283,3	283,3	283,3
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5		120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8		266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	196,3	221,0	221,0	256,8	256,8	256,8	256,8
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	54,1	237,3	237,3	238,9	238,9	261,8	261,8	261,8	261,8
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	198,5	223,6	223,6	264,5	264,5	264,5	264,5
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	188,8	216,0	216,0	243,1	243,1	243,1	243,1
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	167,3	200,6	200,6	225,3	225,3	225,3	225,3
Index der Gebühren im Gelddienst										
Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,4	215,5	215,3 r	215,3 r	237,4 p	237,4 p	237,4 p	237,4 p
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,5	218,6	218,4 r	218,4 r	240,2 p	240,2 p	240,2 p	240,1 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	150,5	150,5	178,1	178,1	178,1	178,1
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	151,0	151,0	178,8	178,8	178,8	178,8
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	151,1	151,1	178,8	178,8	178,8	178,8
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	147,9	147,9	174,2	174,2	174,2	174,2
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	251,9	251,9	299,5	299,5	299,5	299,5
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	— ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
Leistungen für andere Verwaltungen ³⁾	26,3	39,0	159,1	163,2	154,9 r	154,9 r	154,9 p	154,9 p	154,9 p	154,9 p
Zahlungsanweisungsdienst ⁴⁾	141,2	35,2	454,6	454,6	454,6	454,6	506,9	506,9	506,9	506,9
Zahlkartendienst ⁴⁾	236,6	56,8	222,2	222,2	222,2	222,2	265,5	265,5	265,5	265,5
Index der Postscheckgebühren										
Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	172,9	171,1	171,0	171,0	181,8	181,8	181,8	181,8
Überweisungsdienst	151,2	56,0	140,6	128,7	128,5	128,5	176,6	176,6	176,6	176,6
Sonstige Leistungen ⁵⁾	848,8	99,1	178,6	178,6	178,6	178,6	182,7	182,7	182,7	182,7

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsleistungen für den Zeitungsvertrieb. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenfrei erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. — 3) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 4) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 5) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1978	Juni	Juli	August	September
		1962	1976	1977	1978					
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	171,9	186,3	197,8	198,7	214,2	214,2	214,2	214,2
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	181,3	194,6	201,8	201,9	218,6	218,6	218,6	218,6
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	172,8	185,4	192,3	192,4	208,3	208,3	208,3	208,3
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	89,5	195,6	209,9	217,7	217,9	235,8	235,8	235,8	235,8
mit Zehnerkarte	43,1	85,8	202,1	216,8	224,9	225,0	243,7	243,7	243,7	243,7
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	162,3	177,8	193,8	195,4	209,6	209,6	209,6	209,6
Berufsverkehr	242,1	78,4	144,5	152,5	159,9	160,5	165,7	165,7	165,7	165,7
mit Wochenkarte	83,1	73,9	146,5	153,7	161,6	162,5	167,5	167,5	167,5	167,5
mit Monatskarte	159,0	83,3	143,4	151,9	158,9	159,5	164,7	164,7	164,7	164,7
Schülerverkehr	250,4	77,4	179,5	202,3	226,5	229,1	252,1	252,1	252,1	252,1
mit Zehnerkarte ¹⁾	18,4	60,5	194,5	210,4	238,1	242,0	260,4	260,4	260,4	260,4
mit Wochenkarte	41,1	77,0	182,9	204,6	229,6	232,5	256,5	256,5	256,5	256,5
mit Monatskarte	190,9	81,6	177,3	201,0	224,8	227,1	250,3	250,3	250,3	250,3

1) Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein (für einfache Fahrt).

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1978	Juni	Juli	August	September
		1962	1976	1977	1978					
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	135,9	135,8	129,1	126,9	126,2 r ¹⁾	126,2	126,2	126,2
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	163,5	151,2	147,1	146,0	146,0	146,0	146,0
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	102,9	102,7	102,7	102,7	102,7 r ²⁾	102,7	102,7	102,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	108,5	114,2	116,1	118,1	118,1	118,1	118,1
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	109,9	116,6	118,8	121,7	121,7	121,7	121,7
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	99,9	99,6	96,6	95,5	94,4 r ³⁾	94,4	94,4	94,4
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	142,3	142,3	147,9	147,9	147,9	147,9
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	183,4	183,4	197,8	197,8	197,8	197,8
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Seefunk - Telegramme	10,6	.	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	142,1	142,1	193,9	193,9	193,9	193,9
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	138,2	138,2	215,5	215,5	215,5	215,5
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	131,2	131,0	120,0	116,3	112,0 r ⁴⁾	112,0	112,0	112,0
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	156,6	138,2	132,1	126,0	126,0	126,0	126,0
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,3	93,0	92,9	92,9	91,1 r ⁵⁾	91,1	91,1	91,1
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	95,3	104,5	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	96,7	106,6	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	92,0	91,4	85,2	83,1	80,0 r ⁶⁾	80,0	80,0	80,0
Telexanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	174,1	174,1	161,0	161,0	161,0	161,0
Telexverbindungen	439,7	109,8	114,8	114,6	99,4	94,3	93,2 r ⁷⁾	93,2	93,2	93,2

1) April - Mai 1979 = 126,2 r. - 2) April - Mai 1979 = 102,7 r. - 3) April - Mai 1979 = 94,4 r. - 4) April - Mai 1979 = 112,0 r. - 5) April - Mai 1979 = 91,1 r. - 6) April - Mai 1979 = 80,0 r. - 7) April - Mai 1979 = 93,2 r.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1978	Juni 1979	Juli 1979	August 1979	September 1979
		1962	1976	1977	1978					
Index der Telegrafengebühren										
Überlassung von Telegrafenableitungen	72,4	96,0	156,8	156,8	156,8	156,8	160,3	160,3	160,3	160,3
Inlandsverkehr	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland	24,8	.	102,8	102,8	102,8	102,8	113,1	113,1	113,1	113,1
mit CEPT - Ländern	6,2	147,0	87,8	87,8	87,8	87,8	113,5	113,5	113,5	113,5
darunter mit EG - Ländern	2,4	138,5	107,4	107,4	107,4	107,4	159,7	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern	18,6	.	107,7	107,7	107,7	107,7	113,0	113,0	113,0	113,0
Sonstige Telegrafendienste	34,7	.	121,8	121,8	122,6	122,8	127,3	127,3	127,3	127,3
Inlandsverkehr	23,1	.	131,8	131,8	133,0	133,4	132,2	132,2	132,2	132,2
Verkehr mit dem Ausland	11,6	.	101,8	101,8	101,8	101,8	117,3	117,3	117,3	117,3
mit CEPT - Ländern	5,2	.	92,7	92,7	92,7	92,7	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter mit EG - Ländern	2,8	.	107,4	107,4	107,4	107,4	159,7	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern	6,4	.	109,2	109,2	109,2	109,2	111,0	111,0	111,0	111,0
Bildtelegrafendienst	5,0	.	133,8	133,8	133,8	133,8	140,1	140,1	140,1	140,1
Datexdienst ¹⁾	29,7	.	119,8	119,8	120,7	121,0	125,1	125,1	125,1	125,1

Indizes der Fernsprechgebühren										
Telefongespräche insgesamt	1 000	98,7	127,1	127,0	124,4	121,7	121,7	121,7	121,7	121,7
Inlandsgespräche	928,4	95,5	128,7	128,7	125,8	123,0	123,0	123,0	123,0	123,0
Ortsgespräche	196,6	89,2	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8
Ferngespräche	731,8	97,3	129,2	129,2	125,6	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Auslandsgespräche	71,6	150,0	106,0	105,5	105,2	105,1	105,0	105,0	105,0	105,0
mit CEPT - Ländern	56,9	145,1	109,1	109,0	108,8	108,8	108,7	108,7	108,7	108,7
darunter mit EG - Ländern	32,7	135,9	109,3	109,2	109,2	109,2	109,1	109,1	109,1	109,1
mit sonstigen Ländern	14,7	137,2	93,9	91,9	91,2	91,0	90,6	90,6	90,6	90,6
Telefonanschlüsse ²⁾ insgesamt	1 000	.	186,5	186,8	174,9	162,1	162,1	162,1	162,1	162,1
Einrichtung ³⁾	57,9	.	197,0	203,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4
Bereithaltung ⁴⁾	942,1	.	185,8	185,8	172,2	158,6	158,6	158,6	158,6	158,6
Einzelanschlüsse	818,9	.	179,8	179,8	166,5	153,2	153,2	153,2	153,2	153,2
Zweieranschlüsse	123,2	.	225,6	225,6	210,0	194,5	194,5	194,5	194,5	194,5

¹⁾ Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — ²⁾ Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — ³⁾ Einmalige Pauschalgebühr. — ⁴⁾ Monatliche Anschlußgebühr.

Quellenverzeichnis

- 1 Eisenbahnverkehr
 - Beförderungssätze im Personenverkehr
 - Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
 - Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.
- 2 Straßenverkehr
 - Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
 - Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt a. M.
- 3 Spedition
 - Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
 - Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).
- 4 Schiffsverkehr
 - Frachtsätze der Binnenschifffahrt
 - Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten- und Tarifeanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

 - Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)
 - Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977)¹⁾; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977)¹⁾. Mitteilung für die Presse des BMV - See vom 12. 2. 1973²⁾ sowie vom 12. 2. 1975²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968)²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972²⁾.
 - Britische Zeitcharter - Indizes
 - General Council of British Shipping, London EC 8 ET¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Tramp - Trip - Charter - Index sowie des Tramp - Time - Charter - Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100) herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck)²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977²⁾.
 - Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)
 - Norwegian Shipping News, Oslo¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975²⁾³⁾.
 - Amerikanische Trampfrachtenindizes
 - Maritime Research Inc., New York¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.
 - Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)
 - Mullion & Co. Ltd., London¹⁾.
 - AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)
 - London Tanker Brokers' Panel, London EC 2¹⁾.
 - Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975²⁾³⁾.
- 5 Luftverkehr
 - Flugpreise im Personenverkehr
 - Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln
 - (Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).
 - Frachtraten im Güterverkehr
 - SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm.
 - SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tarif [ACT]“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften).
 - The Air Cargo Tarif (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifredaktion des IATA - Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).
- 6 Post- und Fernmeldeverkehr
 - 6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren
 - 6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegrafien- und Fernsprechgebühren
 - Statistisches Bundesamt, Wiesbaden¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976²⁾.
 - Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.